

1. Jahreshauptversammlung der FFW Netzschkau im neuen Feuerwehrgerätehaus, am 22. Februar 2008



Zur ersten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Netzschkau konnte der Wehrleiter Kamerad Konrad Möckel als Gäste den Bürgermeister Werner Müller, den Hauptamtsleiter Bernd Damisch, den Gemeindeführer Adolf Wolf und den Kreisbrandmeister des Vogtlandkreises Matthias Künzel im neuen Feuerwehrgerätehaus begrüßen.

Neben der positiven Bilanz über die Arbeit im Jahr 2007 dankte er allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft, insbesondere dass die Freiwillige Feuerwehr Netzschkau im Rahmen der Jugendwehr eine nach wie vor beispielhafte Arbeit leistet.

Er dankte der Stadtverwaltung und den Stadträten sowie insbesondere auch dem Bürgermeister dafür, dass sie in den letzten Jahren hohe finanzielle Mittel für die Wehr bereitgestellt haben und dadurch der große Wunsch nach einem neuen Feuerwehrgerätehaus 2007 umgesetzt werden konnte.

Mit diesem Gerätehaus wurden nicht nur die Arbeits- und Lebensbedingungen der Angehörigen der Wehr verbessert, sondern auch ein positiver Beitrag zur Veränderung des Stadtbildes geleistet.

Neben der Bewertung der Abschlussübung 2007 mit den drei Wehren (Netzschkau, Brockau und Lambzig) wurde erstmals der gemeinsame Einsatz mit der Freiwilligen Feuerwehr Limbach geprobt. Trotz schlechter Witterungsbedingungen war diese gemeinsame Übung erfolgreich. Zukünftig soll dies weiter so umgesetzt werden. Der Wehrleiter brachte zum Ausdruck, dass als Dank für dieses Feuerwehrgerätehaus die Kameradinnen und Kameraden der Wehr alles tun werden, um das Haus und das Umfeld

in einem sauberen und ordentlichen Zustand zu halten und zu pflegen.

In seiner anschließenden Rede bedankte sich der Bürgermeister beim Wehrleiter für die in den letzten Jahren unter relativ schlechten Bedingungen stets geleistete Einsatzbereitschaft und versicherte mit Stolz auf das neue Depot, dass auch weiterhin die Mehrheit der Stadträte entsprechend den finanziellen Möglichkeiten, die volle Unterstützung für die Freiwilligen Feuerwehr Netzschkau geben werden.

Besonders erfreulich ist auf Grund der sehr guten Kinder- und Jugendarbeit der nach unten tendierende Altersdurchschnitt der Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr. Durch die hervorragenden mit dem neuen Feuerwehrhaus geschaffenen Bedingungen und der Ganztagsschulbetreuung im neuen Schulzentrum müsste es möglich sein, auch weitere Kinder und Jugendliche für die Freiwilligen Feuerwehr Netzschkau zu begeistern.

Der schönste Dank aber wäre; wenn die Bürger der Stadt die Freiwillige Feuerwehr Netzschkau als „ihre“ Feuerwehr ansehen, mit dem Wissen, dass die Kameradinnen und Kameraden zu ihrer Sicherheit und ihrem Schutze, auch wenn nötig ihr eigenes Leben einsetzen.

Der Bürgermeister wünscht allen Kameradinnen und Kameraden, dass sie gesund von den Einsätzen zurückkommen und bedankte sich auch bei den Angehörigen für das Verständnis für den großen Einsatz von Freizeit, den die Kameradinnen und Kameraden hier aufbringen.

Der Kreisbrandmeister und der Gemeindeführer schlossen sich diesen Worten an.